

Made in NÖ

# Hightechcenter ESA expandiert

Die Viehdorfer Technikfirma hat die Müllberge von Barcelona oder Istanbul im Griff, aber auch Englands größtes Erdgasfeld.

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Wenn in Spaniens größter Müllverrotungsanlage in Barcelona die Motoren still stehen, greifen Computer-Techniker in Viehdorf bei Amstetten in die Tasten. Von der dort situierten Firma „ESA Elektro-Automation GmbH“ laufen über Daten-Highways

„Nervenstränge“ zu riesigen Müllverarbeitungs- und Industrieanlagen in ganz Europa. Und bald sollen auch ESA-Steuerungsanlagen in Osteuropa, Asien und Afrika existieren, plant Firmenchef Andreas Teufel in die Zukunft. Nächste Woche fällt nämlich der Startschuss für den Ausbau des erst im Jahr 2000 in Viehdorf eröffneten Firmensitzes. Mit einer Investition von 1,2 Millionen Euro soll ein Forschungs-, Entwicklungs- und Prüf-Center errichtet und im Herbst eröffnet werden. Zu den 47 Mitarbeitern wird dann Platz für weitere 30 Hightech-Experten sein.

Istanbul, Leipzig, Brüssel, Lissabon, Madrid, aber auch Linz oder Salzburg – die ESA-

Referenz-Liste der Mechanisch-Biologischen Müllverarbeitungsanlagen (MBA) mit gigantischen Jahrestonnagen ist beachtlich. „Nach Westeuropa erwarten wir jetzt im Osten steigende Nachfrage für unsere MBA-Steuerungen, da haben wir kontinuierlich Know how aufgebaut“, berichtet Teufel.

**Industrie** Dort wo es gelte oft Hunderte Motoren in immer wieder kehrenden Arbeitsprozessen über Computeranlagen zu steuern, könne seine Firma punkten. Teufel verweist auch auf respektable Industrieanlagen, wie Backmühtelerzeuger, Mühlen oder sogar Walzwerke.

Das Erkennen von gewerb-

lichen Nischen im Hightech-Bereich ist eine Stärke der Firma. Zwei Mal gab es dafür bereits den Innovationspreis des Land Niederösterreich.

In den vergangenen Jahren haben sich die Viehdorfer Automatisierer auch einen Namen am Sicherheitssektor gemacht. Das größte Meereserdgasfeld Englands wird etwa von einer ESA-Steuerungsanlage überwacht. International zertifiziert ist der Betrieb auch im Bereich der Thermografie. Vorbeugende Sicherungsarbeiten, um enorm kostspielige Hitzeausfälle von Computeranlagen und Netzwerken zu verhindern, ist eines der jüngeren, erfolgreichen Betätigungsfelder.



**Firmenchef**  
Andreas Teufel  
setzt auf Offensive  
und baut Stammsitz aus

## ► Internationalität

### Wasseraufbereitung in Afrika

Seit zwei Jahren betreibt ESA eine Niederlassung mit elf Beschäftigten in Rumänien. Die Betreuung westeuropäischer Firmen ist die Hauptaufgabe. Der Schritt nach Asien stehe bevor, verweist Firmenchef Andreas Teufel auf einen unterschrittsreifen Vertrag für eine Vergärungs-

anlage (MBA) in Singapur. Im Blickfeld haben die ESA-Techniker auch große Wasseraufbereitungsanlagen in Marokko oder Jordanien. Da müsse man neue Firmensitze gründen, um ins Geschäft zu kommen, so Teufel.

**INTERNET**  
www.esa-at.at